Fotostrecke

**Tierleid und Umweltschäden: Europäische Lachsindustrie außer Kontrolle**

1. Lachs wird oft als gesundes Naturprodukt vermarktet. Die Wahrheit sieht anders aus: Die Lachsindustrie in Ländern wie Schottland, Island und Norwegen verursacht enormes Tierleid und Umweltschäden.
2. Das zeigt der neue foodwatch-Report *„Faule Fische – die europäische Lachsindustrie außer Kontrolle“*.
3. Millionen Tiere sterben in den Zuchtkäfigen oder sind von Läusen zerfressen. Allein in Norwegen verendeten im vergangenen Jahr rund 100 Millionen Zuchtlachse noch vor der Schlachtung – das ist jeder sechste Fisch. *(Foto: Don Staniford, Schottland)*
4. Haupttodesursache sind Infektionskrankheiten. Immer wieder entkommen tausender kranker Zuchtlachse ins Meer – das gefährdet auch die Wildlachsbestände. In Norwegen zum Beispiel hat sich die Anzahl an Wildlachsen in den letzten Jahren halbiert! *(Foto: Don Staniford, Schottland)*
5. Die deutschen Handelskonzerne tragen als einer der Hauptabnehmer für Lachsprodukte eine Mitverantwortung. Jeder zweite Lachs bei uns im Supermarkt stammt aus Norwegen. Rewe, Edeka oder Aldi werben gerne mit Fisch aus angeblicher nachhaltiger Produktion.
6. Doch Siegel wie ASC können die katastrophalen Zustände in der Lachsindustrie nicht verhindern.
7. Hinzu kommt: Die versprochene Transparenz funktioniert in der Praxis kaum, wie ein foodwatch-Test zeigt: Von zehn Produkten mit dem ASC-Siegel in einer Stichprobe konnte foodwatch gerade einmal zwei zu einer konkreten Lachsfarm zurückverfolgen.

**Pressekontakt:**

foodwatch e.V.  
Andreas Winkler

E-Mail: [presse@foodwatch.de](mailto:presse@foodwatch.de)

Mobil: +49 (0)174 / 3 75 16 89